

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT magazin

EINSATZ VOR ORT

HOFFNUNGSTRÄGERINNEN

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie auch Kinder, Enkel oder gar Ur-Enkel? Können Sie sich noch erinnern, wie herzig und süß sie als Kleinkinder waren? Der Kindheit folgt dann die Teenager-Phase, die für viele schwierig ist, Eltern verzweifeln und gute Nerven sind gefragt. Heute sind die Kinder dann wunderbare erwachsene Menschen. Ja, die Kinder von heute sind die jungen Erwachsenen von morgen.

An diese Zeit des Erwachsenwerdens denke ich, wenn ich die vielen Schulen und Kindergärten in Afrika besuche, die wir unterstützen. Viele Mädchen und Jungen kenne ich seit sie klein waren. Heute sind es groß gewachsene junge Menschen, die vor der Aufgabe stehen, eine Ausbildung zu machen.

Eine Lehre, wie es sie bei uns gibt, fehlt in Afrika. Wenn Jugendliche einen sehr guten Schulabschluss haben, können sie auf die Universität gehen und dort eine Ausbildung machen, z.B. in der Krankenpflege. Viele können sich das nicht leisten oder hatten keine so guten Noten. Und doch brauchen diese Kinder - wie unsere Kinder und Enkel - eine gute Grundlage für das Leben.

Deshalb helfen wir in vielen Projekten, in denen Ausbildungen zum Schreiner, Monteur und Elektriker oder zur Köchin angeboten werden. Ich weiß, dass das kein Thema ist, für das viele Menschen gern spenden. Aber: Die, die jetzt eine Ausbildung suchen, das sind doch die kleinen entzückenden Kinder von gestern. Sie werden zu den großartigen Erwachsenen von morgen, die ihr Land gemeinsam mit uns ein Stückchen besser machen.

Ich grüße Sie herzlich.

Ihre

Dorothea Schermer

Geschäftsführerin NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT



NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT gGmbH

Glemsgaustr. 27, 70499 Stuttgart Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10

E-Mail: service@naechstenliebe-weltweit.de

Spendenkonto gGmbH:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE36 6012 0500 0008 7834 00

www.naechstenliebe-weltweit.de

Gemeinsam die Welt besser machen. Verlässlich, direkt und sinnvoll.

Stiftung NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

Glemsgaustr. 27, 70499 Stuttgart Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 16

E-Mail: stiftung@naechstenliebe-weltweit.de

Spendenkonto Stiftung:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE61 6012 0500 0007 7887 00

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ÖSTERREICH

Schwefelbadstraße 2, 6845 Hohenems

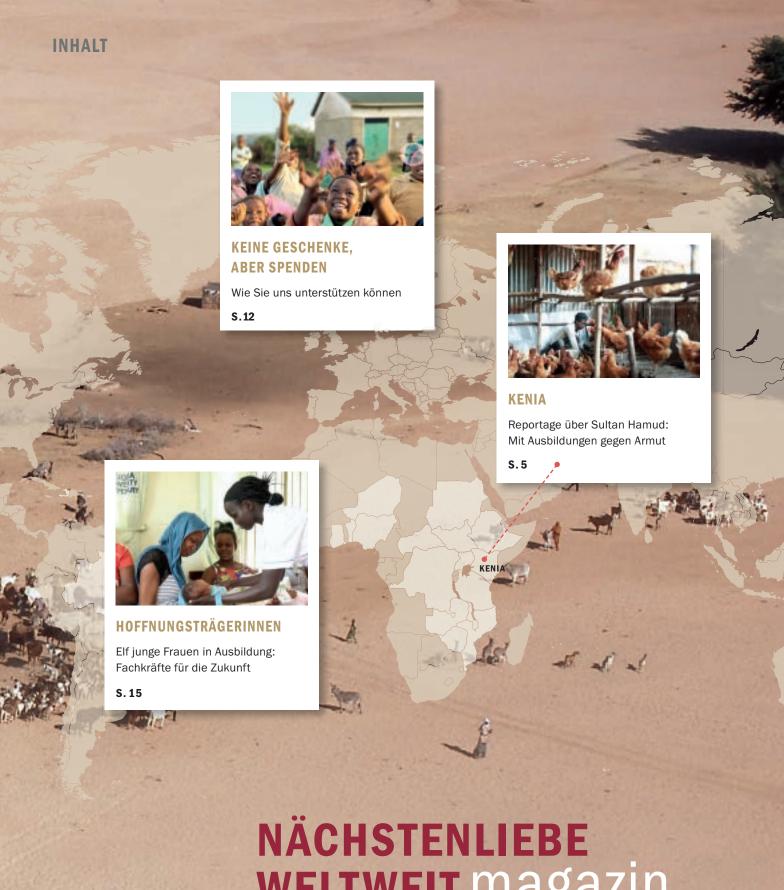
Telefon: +43 (0) 5576 207 07

E-Mail: kontakt@naechstenliebe-weltweit.at

Spendenkonto Österreich:

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG IBAN: AT97 3200 0000 0030 4469

www.naechstenliebe-weltweit.at



weltweit magazin

VORWORT / INHALT S. 2-3 PATER NOEL KOMMT ZU WORT S. 4 **REPORTAGE KENIA** S.5-9 UKRAINE-HILFE S. 10

ANLÄSSE / ERBSCHAFTEN S. 12-13 **OPERATIONEN UGANDA** S. 14 HOFFNUNGSTRÄGERINNEN S. 15

PATER NOEL KOMMT ZU WORT BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL ZU ENTWICKLUNG

»Denn der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit und erwirb Einsicht mit allem, was du hast.« sprüche 4, 7



Liebe Spenderinnen und Spender,

seit den Anfängen von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT haben wir um Hilfe beim Bau von Klassenzimmern gebeten, damit Kinder unterrichtet werden können. Bildung ist eines unserer wichtigsten Themen. Von Sierra Leone bis Tansania haben Sie, unsere Spenderinnen und Spender, geholfen, Schulen zu bauen. Dafür danken wir Ihnen sehr.

Warum halten wir Bildung für so wichtig? Für die meisten von uns ist sie doch selbstverständlich. Wir gehen zur Grundschule, in die Realschule oder zum Gymnasium, machen eine Ausbildung und besuchen die Universität. Wir erwerben Wissen, Fähigkeiten, Werte, Moral, Überzeugungen, Gewohnheiten und persönliche Entwicklung. Ohne diese Bildung wären wir verloren.

In Teilen Afrikas südlich der Sahara ist dies nicht der Fall. In einem kürzlich veröffentlichten Zitat der Vereinten Nationen heißt es: "Von allen Regionen hat Afrika südlich der Sahara die höchsten Raten an Bildungsausgrenzung." Mehr als ein Fünftel der Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren geht nicht zur Schule, gefolgt von einem Drittel der Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 14 Jahren. Den Daten nach erhalten fast 60 Prozent der Jugendlichen zwischen 15 und 17 Jahren keine Schulbildung.

Für mich persönlich ist das tragisch. Mein Vater war Schulrektor, der erste Auftrag, den ich nach meiner Priesterweihe erhielt, war die Gründung einer Sekundarschule. Bildung liegt mir im Blut!

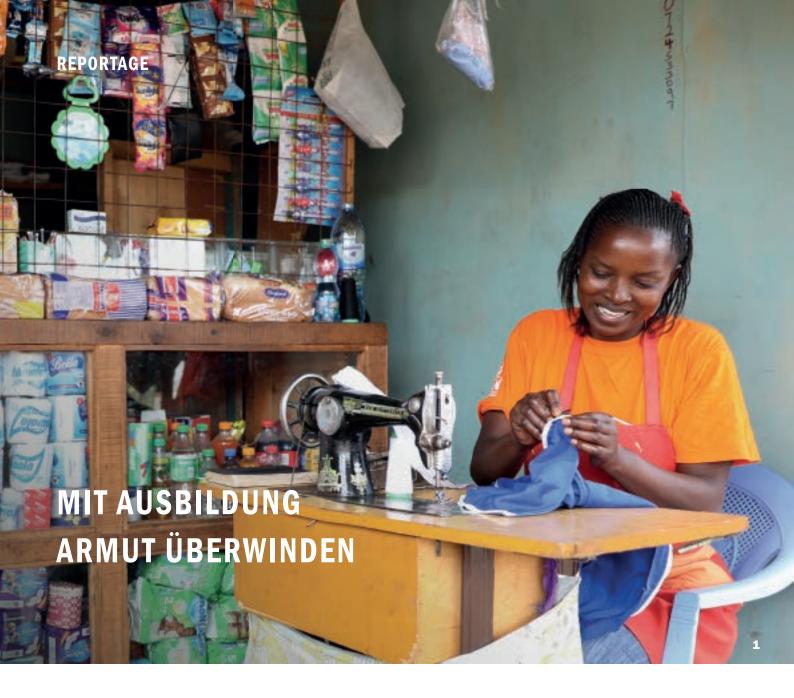
el Theara

Als ich NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT gründete, wusste ich, dass eines der wichtigsten Themen die Hilfe für Schulen und für Bildung auf allen Ebenen sein würde. Die Ordensleute, denen wir helfen, wissen, dass Bildung der Schlüssel zu Entwicklung ist. Wir glauben, dass sie Leben spendet.

Ich segne Sie.

lhr

Pater Noel O'Meara
Gründer von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT



Wie Ausbildung Armut bekämpfen kann, erleben die Menschen in Sultan Hamud. Sultan Hamud ist eine kleine Gemeinde im östlichen Teil Kenias, im Bezirk Makueni. Wissen ist der Schlüssel für Entwicklung, deshalb fördert NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Bildungsprojekte. Pater John Wambu, Ordensbruder der Spiritaner, berichtet über sein Herzensprojekt.

"Alles begann vor mehr als zehn Jahren mit einer Bitte. Und zwar der Bitte der Gemeindevertreter an die Spiritaner, ihnen bei der Entwicklung der Region zu helfen. Endlich sollten die generationsübergreifenden Folgen von mangelnder Bildung, bitterer Armut, Analphabetismus und Hunger überwunden werden und die Menschen eine Zukunftsperspektive erhalten. Nach Angaben des Kenya National Bureau Statistics liegt in Makueni die Analphabetenrate bei 17 Prozent der Bevölkerung, betroffen sind vorwiegend Frauen. 62 Prozent haben nur eine Grundschulbildung.

Die Ziele für die Menschen in Sultan Hamud waren klar: Bildung und medizinische Versorgung. Nun brauchte es konkrete Schritte. Zuerst wurde eine Schule gebaut, dann eine Berufsschule und im Anschluss ein Gesundheitszentrum. Für jeden dieser Schritte wurde ein ausführlicher Geschäftsplan erstellt, der das weitere Vorgehen dokumentierte. Die örtliche Gemeinde hatte zu diesem Zweck ein 40 Hektar großes Stück Land bereitgestellt und unterstützte das Projekt tatkräftig.

Am Anfang stand also der Bau einer Sekundar-Schule für Kinder im Alter von elf bis 18 Jahren. Damit ermöglichen wir bedürftigen Mädchen und Jungen eine fundierte Schulbildung. Denn das ist die Grundlage für ihre Entwicklung. Mit der Unterstützung von Partnern wie NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ist eine Schule mit derzeit 540 Schülerinnen und Schülern, 21 Lehrern und zwölf Hilfskräften entstanden. Einige Dörfer in der Region können zum ersten Mal in ihrer Geschichte den Kindern einen Zugang zu höherer Bildung und damit zu Universitäten und Colleges bieten. Ein riesiger Erfolg!





- Die Ausbildung rund um Textilien ist sehr gefragt.
- In Sultan Hamud werden Ausbildungen für alle angeboten, unabhängig vom Alter.
- 3+4 Mit dem Wissen rund um Gemüseanbau ist die Ernte groß. Moderne Landwirtschaft sichert die Ernte.
- 5 Die Materialien für die Tischlerei werden gesammelt.





DIE BERUFSSCHULE »VERLEIHT DEN MENSCHEN FLÜGEL«

2014 eröffneten wir die Sekundar-Schule. Dann folgte der Bau einer technischen Berufsschule namens »Holy Ghost Technical College«. Hier erhalten Jugendliche eine hochwertige berufliche Ausbildung. Während der Eröffnungsfeier am 15. November 2021 wurde die Einrichtung von einem Ältesten des Ortes mit den Worten eröffnet: »Diese Ausbildungsstätte wird der Gemeinde und ihren Menschen Flügel verleihen und der Armut langfristig ein Ende setzen.« Mit Bildung sollen endlich die Probleme wie Ernährungsunsicherheit, Ungerechtigkeit, der Missbrauch von Frauen und Mädchen, Umweltzerstörung und Drogenmissbrauch überwunden werden. Die Hoffnung ist auch, dass die Kriminalität sinkt und weniger Kinder sterben, außerdem soll HIV/AIDS behandelt, die hohe Analphabetenrate und die Konflikte zwischen den Gemeinden um begrenzte natürliche Ressourcen wie Wasser und Weideland verringert werden.

VIELE MENSCHEN VERHUNGERN IM BEZIRK MAKUENI

Denn die Menschen in Sultan Hamud brauchen dringend Perspektiven. Die Region erlebte im vergangenen Jahr eine schwere Hungerkrise. Am 8. September 2021 erklärte die kenianische Regierung die anhaltende Dürre zur nationalen Katastrophe und wies den Bezirk Makueni als einen der fünf Bezirke aus, in denen die Gefahr zu verhungern am größten ist. Im Bezirk Makueni erlebt eines von 22 Kindern seinen ersten Geburtstag nicht. Wir müssen die Ungerechtigkeit gegenüber Frauen und Mädchen stoppen. Sie sind diejenigen, die am meisten leiden. Die große Armut zwingt Mädchen schon im Alter von 13 Jahren zu illegalen sexuellen Aktivitäten in den zahlreichen Lokalen in Sultan Hamud und anderen Gemeinden, die an der viel befahrenen Autobahn zwischen den Großstädten Nairobi und Mombasa liegen. Jeden Tag werden junge Mädchen nach Nairobi und Mombasa gelockt, um dort Sextourismus und Menschenhandel zum Opfer zu fallen. Die Folgen dieser traurigen Situation sind viele HIV/AIDS-Kranke, Schulabbrecherinnen und Waisenkinder. Ein Kreislauf, der unbedingt durchbrochen werden muss.

EIN SICHERER ZUFLUCHTSORT FÜR MÄDCHEN

Das Berufsschul-Zentrum ist ein sicherer Ort für Mädchen, die auch vor rückschrittlichen kulturellen Praktiken wie Genitalbeschneidung und früher Zwangsheirat fliehen. Ein Mädchenwohnheim mit 96 Plätzen wurde gerade fertiggestellt und wird dafür sorgen, dass Generationen von bedrohten Mädchen in einem sicheren Umfeld lernen und so ihre Flügel ausbreiten können. NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat die Ausstattung des Wohnheims finanziert.





Auch Männer und Jungen bleiben nicht verschont. Viele Jugendliche sind arbeitslos und verzweifelt. Sie finden keine sinnvolle Beschäftigung und betäuben sich mit billigem Alkohol und Drogen. Doch die Chance auf eine gute Ausbildung und damit einen Job ist der Ausweg. In der Region wird viel gebaut und Firmen entstehen, die gut ausgebildete junge Männer und Frauen gerne beschäftigen. Gerade deshalb ist unser Ausbildungszentrum so wichtig. Es vermittelt nicht nur technische Fertigkeiten, sondern stärkt vor allem Frauen. Es werden Seminare zu Menschenrechten und auch zu Gender-Gerechtigkeit gehalten.

AUSBILDUNG UND TRAINING ON THE JOB

Unsere Schule zeichnet sich durch vielfältiges Lernen aus. Einmal richtet sie sich an Menschen, die einfach eine Ausbildung machen und mit einem Zertifikat oder Diplom abschließen wollen. Das sind vor allem junge Menschen, die gerade die Primar- oder Sekundarstufe abgeschlossen haben. Der zweite Ansatz, "Training on the Job«, ist darauf zugeschnitten, vor allem älteren Frauen das Handwerk in moderner Landwirtschaft, Tierzucht, Textilherstellung und Lebensmittelverarbeitung zu vermitteln. Der Vorteil dieses Ansatzes ist, dass Frauen gleichzeitig ihren Lebensunterhalt verdienen und für ihre Familien sorgen können.

Unter den Schülerinnen sind viele Großmütter, die sich um Waisenkinder kümmern. Die jungen Mütter sind zumeist an HIV/AIDS gestorben. Diese Gruppe besteht aus 18 Frauen, die in der modernen Geflügel- und Gemüsezucht ausgebildet werden. Sie nennen sich "Round Fire«. Der Erfolg dieses Projekts ist einmal mehr NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT zu verdanken: im März 2020, als Covid-19 zuschlug und die Existenz des Colleges bedrohte, übernahm es die Kosten für die Fütterung von über 3.000 Hühnern und finanzierte neue Küken. Die Einnahmen daraus sicherten die Lehrergehälter während des Lockdowns.

FRAUEN LERNEN MODERNE LANDWIRTSCHAFT

Es ist großartig zu sehen, wie Frauen und junge Mädchen in moderner Landwirtschaft ausgebildet werden und gleichzeitig ihren Lebensunterhalt verdienen, indem sie ihr Obst und Gemüse an die nahe gelegenen Schulen und Kioske verkaufen. Auch die Schneiderei gibt den Frauen eine wirtschaftliche Perspektive, da sie Uniformen für Schulen und andere Organisationen anfertigen. Junge Männer, die schweißen Iernen oder Tische, Stühle und andere Möbelstücke für die umliegenden Einrichtungen herstellen, können so ihr Leben während der Ausbildung finanzieren. Die in dem Training hergestellten Produkte werden an umliegende Firmen verkauft.

Derzeit hat die Einrichtung neun Mitarbeitende und 168 Auszubildende. Wir bieten folgende Kurse an: moderne Landwirtschaft, Gebäude- und Sanitärtechnik, Modedesign und Schneiderei sowie Metall- und Holzverarbeitung. Laut Geschäftsplan werden wir bis Ende 2025 um die 986 Personen aufnehmen können. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass Studiengänge in den Lehrplan aufgenommen werden können. Konkret wäre das zum Beispiel Lebensmittelverarbeitung oder Elektronikinstallation mit Solartechnik.

Schon jetzt wirkt sich unser Projekt positiv in der Region aus. Die Familien sind in der Lage, bessere Häuser zu bauen, die sie vor Krankheiten wie Pilzbefall und Lungenentzündung schützen. Sie sind wirtschaftlich in der Lage, Lebensmittel zu kaufen, ihre Kinder zum Unterricht zu schicken und sich medizinisch zu versorgen.«



Pater John Wambu leitet das Ausbildungszentrum in Sultan Hamud. Er ist Priester der Spiritaner.



- 6 Wer einen Kiosk mit Imbiss betreiben kann, sorgt selbst für den Lebensunterhalt.
- 7 Junge M\u00e4nner erhalten eine Perspektive und eine sinnvolle Besch\u00e4ftigung.
- 8 Beim »Training on the Job« lässt sich das Erlernte gleich umsetzen, zum Beispiel bei der Fütterung der Tiere.

Pater John Skinnader, Spiritaner und Beiratsmitglied von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT:

»NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT steht mit einigen der besten Projekte in Afrika in Verbindung. Nach meiner Zeit im Dorothea-Rettungszentrum in Kenia besuche ich das Bildungsprojekt Sultan Hamud. Es gehört zu den Spiritanern. Allein die Tatsache, dass die Gemeindevertreter 40 Hektar für den Bau einer Schule und eines Bildungszentrums zur Verfügung gestellt haben, spricht für sich. Beim Betreten des Geländes bin ich sofort beeindruckt davon, wie gut durchdacht die Gebäude gestaltet sind und wie freundlich mich die Priester und Mitarbeitenden des Zentrums empfangen. Pater John Wambu leitet Sultan Hamud. Er ist mit seiner grenzenlosen Energie für die verschiedenen Aktivitäten auf dem Gelände verantwortlich. Die neue technische Schule nimmt Schülerinnen und Schüler auf, die vielleicht nicht so begabt sind, aber über praktische Fähigkeiten verfügen, um sich ein Leben aufzubauen. Ich bin überzeugt davon, dass Schüler mit besonderen Bedürfnissen, wie gehörlose Jugendliche, die Chance erhalten, in einem Umfeld zu lernen, das sie fördert und nicht benachteiligt. Die Geflügelzucht der Schule und die Abteilung für Gemüseanbau blühen bereits auf. Damit kann sich das Ausbildungszentrum in Sultan Hamud selbst versorgen und bietet allen eine ausgewogene Ernährung. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen, was Selbstversorgung und gut essen heißt.

Sultan Hamud ist in der Tat ein bemerkenswertes Bildungsprojekt.«



BEVÖLKERUNG 54,9 Millionen,
Hauptstadt Nairobi, ca. 4,4 Millionen Einwohner
RELIGION 83% Christen, 11% Muslime, andere Religionen
SPRACHEN Englisch, Kiswahili und 70 ethnische Sprachen
ETHNISCHE GRUPPEN u. a. Bantu, Kikuyu, Luhya, Kamba, Niloten,
Luo, Kalenjin, Massai, Pokot
LEBENSERWARTUNG ca. 67 Jahre,
das Durchschnittsalter in Kenia beträgt 19 Jahre
BILDUNG 18% Analphabeten



INFORMATIONEN ZU PROJEKTEN





UKRAINE SOFORTHILFE FÜR GEFLÜCHTETE

UNSERE UNTERSTÜTZUNG: 100.000 EURO

Seit Anfang März flüchten viele Kinder, Frauen und alte Menschen aus der Ukraine. Sie fliehen vor Bomben, Raketen und Panzern der russischen Armee.

Dank einer großen Welle der Hilfsbereitschaft konnten wir gleich zu Beginn schnell und unbürokratisch helfen. Schon Ende Februar 2022 schickten wir die ersten 25.000 Euro. Damit wurden Lebensmittel und Hygieneartikel für die geflüchteten Menschen gekauft und verteilt. Wir unterstützten unseren Partner Caritas Polen direkt vor Ort in Ivano-Frankivsk, Lviv und Tarnopol. Organisiert von unserem Partner "Wir packen's an« fuhr schon schnell ein Transport mit Hilfsgütern in die Ukraine. So halfen wir gleich zu Beginn vor Ort mit Kleidung, Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln. Ein weiterer Transport lieferte Sanitärcontainer nach Moldau, da dort nicht ausreichend Dusch- und WC-Anlagen in den Aufnahmestellen vorhanden waren.

Zusätzlich wurden von der Caritas in mehreren polnischen Grenzstädten die »Zelte der Hoffnung« eröffnet. Das sind Orte, an denen sich alle aufwärmen können, es gibt etwas zu essen und Tee. Dort erhalten Geflüchtete warme Schlafsäcke, Handys können aufgeladen werden und Mitarbeitende sind für Gespräche da. Hunderte von Flüchtlingen aus der Ukraine nehmen das Angebot täglich an.

Im zweiten Schritt half NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT mit unserem langjährigen Partner GOAL in der Ukraine selbst, auf der ukrainischen Seite der Grenzen und in der relativ grenznahen Stadt Lviv. GOAL ist ausgezeichnet aufgestellt, um im Katastrophenfall schnell und effizient zu helfen. GOAL hat ein langfristiges Hilfsprogramm entwickelt, um den Menschen vor Ort mit Nahrungsmitteln und Medikamenten zu helfen. Sie unterstützen Kinder, Frauen und alten Menschen auf der Flucht mit psychosozialer Beratung. GOAL hat über 45 Jahre Erfahrung in der Notfallhilfe für traumatisierte Menschen.

In Polen berichtet Ende Februar 2022 der polnische Provinzial Pater Marek Myslinski C.S.Sp, dass im Provinzhaus in Bydgoszcz gleich am ersten Kriegstag 22 Betten für Erwachsene und Kinder vorbereitet wurden, ausgestattet mit Küche und sanitären Einrichtungen. In allen Gemeinden der Spiritaner wurden Spenden gesammelt und über die Caritas den Flüchtlingen geholfen.

Auch in Irland halfen die Ordensleute der Spiritaner überall im Land und stellten Unterkünfte wie Seminar- und Gästehäuser zur Verfügung, die aufgrund der Pandemie noch leer standen. Viele Geflüchtete sind dort nun untergebracht, unter anderem in Kimmage in Dublin, dem Ordenssitz der Spiritaner in Irland, in dem Pater Noel O'Meara lebt. Das irische Rote Kreuz hat die Betreuung der Frauen und Kinder übernommen, denn die dort lebenden Priester sind sehr alt und können das nicht mehr selbst leisten, so gerne sie das auch würden. Pater Noel ist glücklich hier nun auch selbst ein klein wenig zur Linderung der Not beitragen zu können. Er spricht mit den Menschen, gibt Trost und leitet Gottesdienste in der Kirche auf dem Gelände des Ordens.



SÜDSUDAN LEBENSMITTELHILFE FÜR ÜBERSCHWEMMUNGSOPFER

UNSERE UNTERSTÜTZUNG: 25.000 EURO

Im Südsudan gab es heftige Überschwemmungen. Im Ort Akot Payam östlich von Rumbek überfluteten sintflutartige Regenfälle die Häuser, die Felder und schwemmten alles weg. Die Ernte, die so hoffnungsvoll aussah, war vernichtet. Das Getreide war entweder verdorben oder von den Wassermassen fortgerissen worden. Die Menschen vom Stamm der Nuer waren nun doppelt getroffen. Ohnehin waren sie schon aus ihrer Heimat vertrieben worden und nun gerade dabei in ihrem neuen Leben Fuß zu fassen.

Nun hatten über 200 Familien nichts mehr, ihr weniges Hab und Gut war weg, die Lehmhäuser zerstört. Die Frauen und Kinder waren am Ende ihrer Kräfte und litten unter Hunger. Pater Boniface Isenge von den Spiritanern war und ist für sie da und hat schnell mit Hilfe von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT für Lebensmittel und sauberes Wasser gesorgt und hat einen Lagerraum für die Hilfsgüter organisiert. So konnten die Familien erst einmal versorgt werden. Das ist nicht nur Hilfe in der Not, sondern trägt auch zum Frieden in der Region bei, der Kampf um Nahrungsmittel ist ausgeblieben. Neues Saatgut wurde ebenfalls verteilt, um gleich wieder eine neue Aussaat ausbringen zu können.

INFORMATIONEN / TERMINE

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

Unsere Spenderbetreuung ist gern für Ihre Fragen und Anregungen da.



in Deutschland: **Barbara Ecke Telefon:** +49 (0) 711 24 85 90 10



in Österreich: **Ursula Behr Telefon:** +43 (0) 5576 207 07

ONLINE-ADVENTSANDACHT

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Online-Adventsandacht mit Pater Noel ein. Erleben Sie mit uns am 24. Nov. 2022 um 14 Uhr eine besinnliche Andacht.

Das Treffen findet online statt. Weitere Informationen gibt es dazu auf unserer Webseite unter »News«. Sie können sich auch gerne direkt telefonisch oder per E-Mail bei uns anmelden. Den Link zur Andacht schicken wir Ihnen dann rechtzeitig zu.

Gern helfen wir Ihnen auch bei den technischen Fragen rund um die Online-Andacht.

EXKLUSIV FÜR UNSERE SPENDER

Die persönliche Sprechstunde rund um das Thema Vererben mit unserer Anwältin Gabriele Hack, die viele schon kennen, findet an folgendem Termin statt:

15. Sept. 2022 von 16 - 18 Uhr

Gabriele Hack berät sie am Telefon.

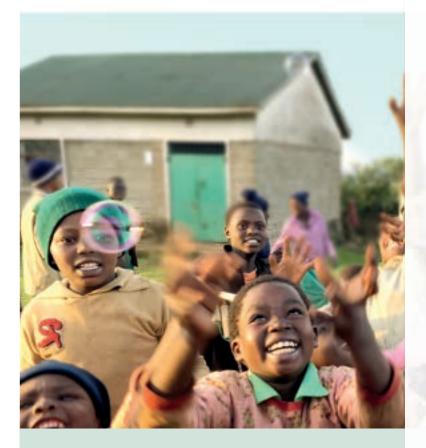
Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an.

NEWSLETTER

Schreiben Sie sich für unseren informativen Newsletter

ein. Sie erhalten viermal im Jahr die aktuellsten Infos rund um unsere Arbeit. Bitte tragen Sie sich dafür auf unserer Internetseite www.naechstenliebe-weltweit.de oder www.naechstenliebe-weltweit.at ein.

SPENDEN



»Ich konnte meinen 80. Geburtstag im letzten Jahr wegen Corona leider nicht groß feiern. Umso schöner war es zu sehen, dass so viele an mich gedacht und sich gemeldet haben. Von jedem, der mich fragte, wünschte ich mir statt einem Geschenk eine Spende für NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT. Ich habe doch alles was ich brauche. Es kamen insgesamt über 1.200 Euro zusammen!«

Helmut M. aus Iserlohn

ANLÄSSE ZUM SPENDEN

Es gibt viele Gründe zum Feiern und Glücklichsein: Hochzeiten, Verlobungen, Kinderfeste, Geburtstage, Jubiläen, Firmenfeiern, Weihnachten ... Wäre es da nicht eine schöne Idee, diese besonderen Anlässe zu nutzen und Dankbarkeit weiterzugeben und zwar an Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen?

So einfach geht's: Bitten Sie Ihre Freunde anstelle von Geschenken um eine Spende für NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT. So können Sie und Ihre Gäste das Leben von Not leidenden Menschen verändern und Gutes tun.

Helfen, wie Sie es sich wünschen.

Spendenkonten:

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Deutschland Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE36 6012 0500 0008 7834 00

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Österreich Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG AT97 3200 0000 0030 4469

SO FUNKTIONIERT ES:

Sie geben im Einladungsschreiben das Spendenkonto von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT an und legen ein Stichwort fest, unter dem die Gäste auf das Konto überweisen. Dieses Stichwort ist wichtig, damit wir die Spenden zuordnen können. Gerne stellen wir dafür Überweisungsträger und Informationsmaterial zur Verfügung.

Die Gäste können gerne auch online überweisen. Bitte kommunizieren Sie Ihren Spendern hierfür auch die Internetseite www.naechstenliebe-weltweit.de oder für Österreich www.naechstenliebe-weltweit.at. Dort finden Sie das Spendenformular für die Online-Überweisung.

EINE SPENDENBOX

Auf der Feier können Sie eine Spendenbox aufstellen und die Gesamtsumme anschließend an NÄCHSTEN-LIEBE WELTWEIT überweisen. Der Einladende oder auf Wunsch auch die Gäste erhalten von NÄCHSTEN-LIEBE WELTWEIT eine schöne Dankeskarte, wir stellen auch Spendenquittungen aus. Dafür brauchen wir dann die Adressen der Spenderinnen und Spender.

TESTAMENT UND VERMÄCHTNIS

FILME MIT RECHTSANWÄLTIN ADELHEID BREITSCHWERDT

Auf unserer Website www.im-geben-weiterleben.de finden Sie Interviews im Video-Format zum Thema Patientenverfügung und Generalvollmacht mit Rechtsanwältin Adelheid Breitschwerdt.

Es gibt im Leben immer wieder unvorhergesehene Ereignisse wie Unfälle oder Krankheiten, die plötzlich alles verändern können. Da ist es gut, wenn vieles schon im Vorhinein geregelt wurde. Auch eine Patientenverfügung ist hilfreich, wenn man nicht mehr für sich selbst entscheiden oder handeln kann. Deshalb möchten wir Ihnen hierzu wertvolle Informationen an die Hand geben. Dafür beantwortet die Fachanwältin für Erbrecht, Adelheid Breitschwerdt, im Gespräch im Video-Format Fragen rund um das Thema Patientenverfügung und was diese unbedingt beinhalten bzw. klären sollte.



Das zweite Thema ist die Generalvollmacht, die für Menschen in allen Lebenslagen wichtig ist. Wann ist es sinnvoll diese zu erstellen und was muss beachtet werden, damit alles Wichtige abgedeckt ist? Alle Antworten finden Sie unter www.im-geben-weiterleben.de. Dort können Sie sich auch den ersten Teil unserer Interviewserie zum Thema »Erben und Vererben« ansehen.







MEIN NACHLASS PERSÖNLICHE UNTERLAGEN UND **TESTAMENT**

Extra für Sie haben wir einen hilfreichen Ordner als Leitfaden entwickelt, mit dem Sie Ihre persönlichen Unterlagen für Ihren Nachlass zusammenstellen können. Mit Hilfe des Leitfadens können Sie alle Papiere sammeln und sinnvoll sortieren.

Zehn Kapitel helfen Ihnen, sich zu orientieren. In dem A4-Ordner sind verständliche Informationen und Checklisten, damit nichts in Vergessenheit gerät und alle Unterlagen, auch für Familie, Freunde und Verwandte, schnell und leicht zu finden sind. Damit hat alles seine Ordnung, wenn Sie einmal nicht mehr für sich selbst entscheiden können oder aus dem Leben scheiden sollten. So können Sie für sich und Ihre Lieben für schwierige Zeiten gut vorsorgen.

Für den schön gestalteten Ordner bitten wir bei Lieferung um eine Spende von 5,- Euro.

Sie können ihn in unseren Geschäftsstellen bestellen:

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT **DEUTSCHLAND**

Glemsgaustr. 27 70499 Stuttgart

Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ÖSTERREICH

Schwefelbadstraße 2 A-6845 Hohenems

Telefon: +43 (0) 5576 207 07







OPERATIONEN FÜR KINDER IN UGANDA

Schon zum 3. Mal unterstützt NÄCHSTENLIEBE WELT-WEIT die erfolgreiche Initiative der Schwestern vom »Heiligsten Herzen Jesu und Mariens« in Bulika in Uganda. Sie organisieren Operationen für Kinder.

»Der Andrang ist groß und die Hoffnung ebenfalls«, sagt Jane Frances Nalwanga, die Koordinatorin der Aktion. 2021 konnte NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT bereits für 21 Mädchen und Jungen eine medizinisch dringend notwendige Operation finanzieren, drei Kinder haben Orthesen und Prothesen für die Beine bekommen. 2022 konnten bereits zwölf Kinder im Frühjahr operiert werden, 40 weitere Operationen sind geplant.

DER KLEINE JOSEPH LÄUFT GUT MIT EINER PROTHESE

Hinter den Zahlen steckt jedesmal ein berührendes Schicksal. Eines davon ist das des kleinen Joseph. Er hat rechts ab dem Knie sein Bein verloren. Mit der neuen Prothese kommt er sehr gut zurecht, er läuft fröhlich im Garten des Hospitals herum. Rasch hat er gelernt, wie das geht. "Es ist ein Glück, das zu sehen! Die Eltern hätten sich eine solche Prothese nie leisten können, aber mit der Hilfe von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT war dieses Wunder möglich«, sagt Schwester Jane begeistert.



Jane Frances Nalwanga organisiert in Uganda die Operationen.



DIE OPERATION EINER GAUMENSPALTE IST EIN SEGEN

Ein Chirurg kommt in das Hospital der Schwestern und operiert Kinder. Die Operationen erleichtern das Leben der Kleinen und geben ihnen Lebensfreude zurück. Die Nachricht von den Operationen hat sich herumgesprochen und es kommen immer mehr Eltern mit ihren kranken Kindern, um sich für eine Operation vorzustellen. Kinder mit Behinderung sind ein Stigma in Uganda und werden oft verheimlicht und weggesperrt. Oft sind es nur kleine Operationen, die ein fast normales Leben ermöglichen. So wie bei der zweijährigen Ajok. Sie hatte eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, die dem Kind das Leben sehr schwer machte. Sie war das Gespött der anderen Kinder, konnte schlecht Nahrung aufnehmen, hatte ständig Entzündungen im Hals- und Rachenraum und eine schlechte Aussprache. Eine Operation konnte ihr so gut helfen und nun sieht man kaum mehr etwas. Ein Segen für das Kind und seine ganze Familie.

REHABILITATION IST WICHTIG

»Es sind viele Kinder, die mit krummen Beinen, einem offenen Rücken (Spina Bifida) oder auch mit einer Gaumenspalte zu uns kommen«, erklärt Schwester Jane. »Wir sehen aber auch schwere Missbildungen wie einen Hydrocephalus, einen Wasserkopf«, erklärt Schwester Jane, »leider können wir nicht alle behandeln.« Wenn eine Operation generell in Frage kommt, werden die Kinder erst genau untersucht, um zu entscheiden, ob ihr Allgemeinzustand eine Operation erlaubt und ob die Fehlbildung operabel ist. Nach der Operation werden die kleinen Patienten und deren Eltern bei den Rehabilitationsmaßnahmen begleitet. So lernen Kinder wie Joseph, wie sie mit der Prothese umgehen müssen. Viele Kinder erholen sich schnell von dem Eingriff und gewöhnen sich an die neue Situation. »Manche müssen auch mehrfach operiert werden, bis die gewünschte Verbesserung eintritt«, erklärt Jane.

> »Aber am Ende sind alle glücklich: das Krankenhauspersonal, die Eltern und die Kinder! «

IMPRESSUM

Herausgeber: NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT® gemeinnützige Gesellschaft mbH: Dorothea Schermer (verantw.) //Grafik: büro für visuelles, Monika Richter // Fotonachweis: Katharina Bauer, Dorothea Schermer, NLW und Nyokabi Kahura / Weltkarte: istockphoto/dikobraziy

Die Zeitschrift erscheint halbjährlich mit einer Auflage von 51.500 // Nachdruck von Texten/Bildern oder die Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung.

HOFFNUNGSTRÄGERINNEN FÜR AFRIKA IN AKTION

Elf junge Frauen sind gerade an Universitäten in Kenia, Tansania, Sierra Leone und Kamerun in der Ausbildung. Wer ein Praktikum braucht oder die Ausbildung abgeschlossen hat, startet in das zweite Stadium unseres Programms: die Vermittlung in unsere Projekte, um das Gelernte in der Praxis zu vertiefen und auch, um die Hoffnungsträgerinnen an die Orden zu binden.

Angelina, Martha und Jane haben schon ein Praktikum absolviert. Angelina war im kenianischen Tangulbei im Hospital bei Pater Maxwell und Martha hat bei Schwester Georgette im Ausbildungszentrum im Hotel in Nairobi ihr Praktikum gemacht. Jane war bei Schwester Kilolo im Krankenhaus in Tinganga. Alle drei sind sehr glücklich, ihr Wissen in die Praxis umsetzen zu können und zu lernen.

Nun ist Angelina mit dem Studium in Uganda fertig. Sie ist nun stolze, examinierte Krankenschwester und Hebamme! Gratulation! Für ein Flüchtlingsmädchen aus dem Südsudan eine großartige Leistung und eine tolle Chance. Pater Maxwell ist begeistert, dass sie nun als Krankenschwester sein Team in Tangulbei für die nächsten drei Jahre verstärkt und damit das Hospital mit seinem Gesundheitsangebot vor allem für Frauen und werdende Mütter voranbringt.

Martha hat nun endlich die Qualifikation für die Universität erreicht und wird zwei Jahre an der Universität in Nairobi Business Management studieren. Das ist – zusammen mit ihrer landwirtschaftlichen Ausbildung – eine gute Voraussetzung, um künftig einen landwirtschaftlichen Betrieb einer Ordensgemeinschaft zu verstärken.

www.Hoffnungstraegerinnen-fuer-Afrika.de





»Mit 150 EURO ist eine sichere Geburt finanziert. Als ausgebildete Hebamme helfe ich damit im kenianischen Tangulbei vielen Babys gesund auf die Welt.« Angelina Nyanguan, Hoffnungsträgerin von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT



»Mit 80 EURO kann ich einem Kind von der Straße ein Zuhause geben und es einen Monat lang ernähren.«

Schwester Caroline Ngatia von den Assumption Sisters leitet das Dorothea Rescue Center für Straßenkinder in Tala, Kenia.



»Mit 50 EURO kann ich ein Kind mit Medikamenten und allen wichtigen Impfungen versorgen!«

Schwester Orla Treacy von den Loreto Sisters arbeitet als Ärztin in der Mädchenschule der Loreto Sisters in Rumbek im Südsudan.

Im unserem Spendenshop finden Sie viele Möglichkeiten, Menschen in Not zu unterstützen. Es hilft jeder Betrag. www.naechstenliebe-weltweit.org/spendenshop



